

# BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister

## Nr.:075/2021

Federführendes Amt: A Stadtbetriebsamt

## Stadtrat

Verfasser: Herr Selmikat

Datum:06.08.2021

### Gegenstand der Vorlage:

Überplanmäßige Ausgabe für die Schadensbewältigung im Stadtwald Wernigerode nach Extremwetterereignissen

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 300.000,00 € zur Wiederaufforstung des Stadtwaldes in 2021.

### Beschlussempfehlung/Beschlussergebnis:

Sitzung am / Gremium	Ein-stimmig	Ja	Nein	Ent-haltung
16.09.2021 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss				
30.09.2021 Stadtrat Wernigerode				

### Art der Aufgabe:

Freiwillige Aufgabe

Pflichtaufgabe

### Finanzielle Auswirkungen:

Buchungsstelle:

5.5.5.01.5221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens 300.000,00 €

Die Deckung erfolgt aus den Buchungsstellen:

5.5.5.01.4421000 Erträge aus Verkauf 300.000,00 €

<input type="checkbox"/>	keine finanziellen Auswirkungen	EUR
<input type="checkbox"/>	Gesamteinnahmen* in Höhe von:	EUR
<input checked="" type="checkbox"/>	Gesamtausgaben* in Höhe von:	300.000,00 EUR

\*Bei unbefristeten/lfd. Angelegenheiten ist die Jahresangabe erforderlich!

Mittel stehen im laufenden HH zur Verfügung  
 keine  einmalige  Laufende Folgekosten/-leistungen i.H.v. 300.000,00 EUR/Jahr  
 (Auswirkungen i.d. Folgejahren einschätzen, ggf. detaillierte in Anlage)

**Nachhaltigkeitseinschätzung nach dem Augsburgener Modell:**

Bei der Anwendung der Nachhaltigkeitseinschätzung handelt es sich um eine Übergangslösung, die als Lernprozess zu verstehen ist, bis mit dem Stadtentwicklungskonzept eigene Wernigeröder Leitlinien genutzt werden können.

	fördernd	kein Effekt	hemmend
<b>Ökologische Zukunftsfähigkeit</b>	Bitte ein „x“ eintragen		
Ö1. Klima schützen	X		
Ö2. Energie- und Materialeffizienz verbessern	X		
Ö3. Biologische Vielfalt erhalten und entwickeln	X		
Ö4. Natürliche Lebensgrundlagen bewahren	X		
Ö5. Ökologisch mobil sein für alle ermöglichen	X		
<b>Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit</b>	Bitte ein „x“ eintragen		
W1. Wernigerode als Wirtschaftsstandort stärken	X		
W2. Leben und Arbeiten verknüpfen	X		
W3. Soziales und ökologisches Wirtschaften fördern	X		
W4. Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen	X		
W5. Flächen und Bebauung nachhaltig entwickeln und gestalten	X		
<b>Soziale Zukunftsfähigkeit</b>			
S1. Gesundes Leben ermöglichen	X		
S2. Bildung ganzheitlich leben	X		
S3. Sicher leben - Risiken minimieren	X		
S4. Allen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen	X		
S5. Sozialen Ausgleich schaffen	X		
<b>Kulturelle Zukunftsfähigkeit</b>			
K1. Wernigerode als selbstbewusste Mittelstadt begreifen	X		
K2. Werte reflektieren und vermitteln	X		
K3. Vielfalt leben	X		
K4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement stärken und weiterentwickeln	X		
K5. Kunst und Kultur wertschätzen	X		

**Begründung:**

Wald prägt unsere Landschaft und Heimat, gibt der Region ihr unverwechselbares Gesicht und ist zugleich unverzichtbarer Bestandteil eines gesunden Lebensraumes.

Lt. Landeswaldgesetz § 16 (3) sind Waldbesitzer rechtlich verpflichtet, zum Schutz des Waldes vorbeugend und bekämpfend tätig zu werden. Seit 2018 sterben die Fichtenwälder im Harz und somit auch im Stadtwald Wernigerode großflächig ab. Ursachen dafür sind mehrere Stürme, ein 3-jähriges Niederschlagsdefizit, Hitzerekorde und eine dramatische Borkenkäfermassenvermehrung. Damit die unverzichtbaren Funktionen des Waldes jetzt und auch in Zukunft erfüllt werden können, werden zusätzliche HH-Mittel bereits in 2021 benötigt.

Folgende Maßnahmen müssen getätigt werden:

- der massenhafte Einschlag von Schadholz,
- die Beräumung der betroffenen Flächen zur Vorbereitung der Neuanpflanzungen,
- die Durchführung von Wiederaufforstungen,
- die Wiederherrichtung der Waldwege und
- die Gewährleistung der Verkehrssicherheit an Wanderwegen.

Zur Veranschaulichung:

6.000 Festmeter Fichtenholzeinschlag / Jahr sind üblicherweise geplant:  
IST 2019: 22.000 Fm                      2020: 70.000 Fm                      2021: 45.100 Fm (Stand August '21)

Innerhalb von 10 Jahren sind normalerweise 60 ha Aufforstungsfläche geplant. Aktuell sind mindestens 400 ha aufzuforsten. Das entspricht rechnerisch einer Zeit von 67 Jahren!

Ziel muss es sein, die Wiederaufforstung inkl. aller dazugehörigen Gewerke zum Schutz unserer Wälder als Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten, Erholungsgebiet sowie langfristiges Einkommen durch nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung so schnell wie möglich umzusetzen.

Gaffert  
Oberbürgermeister